

Rodeln

Clubmeisterschaft wurde abgesagt

STEG Die auf heute Abend geplante Clubmeisterschaft des Rodelclubs Triesenberg musste abgesagt werden, da der witterungsbedingte Zustand auf der Rodelbahn Sücka-Steg kein sicheres und faires Rennen zulässt. Der Rodelclub Triesenberg bedauert dies, will den Clubmeister und die Clubmeisterin nun jedoch im Rahmen des VP Bank Sponsorenrennens nächsten Samstag, den 18. Januar kühren. Anmeldungen zu diesem Rennen nimmt unter anderem der Präsident des RC Triesenberg, Markus Beck, telefonisch unter 079/72542554 entgegen. (pd)

Bobsport

Michael Klingler fuhr auf Rang 15

INNSBRUCK-IGLS Liechtensteins Zweierbob konnte sich beim zweiten Europacuprennen in Innsbruck-Igls (Ö) rangmässig nicht verbessern. Führen Pilot Michael Klingler und Bremser Richard Wunder am Mittwoch auf den 13. Rang, resultierte gestern Platz 15. Zeitmässig konnte sich Klingler/Wunder gegenüber dem Vortag um zwei Hundertstelsekunden verbessern und überquerten die Ziellinie nach zwei Läufen in 1:46,74. In Sachen Startzeiten erzielte das Duo genau die gleichen Zeiten wie am Vortag (jeweils 5,34 und 5,35 Sekunden). Für den zweiten Liechtensteiner Zweierbob mit Steuerermann Bruno Meyerhans und Bremser Dominik Kaiser gabs gestern Platz 33, sie konnten sich damit wie am Vortag (Rang 35) nicht für den zweiten Lauf qualifizieren. Den Sieg holten sich gestern die Deutschen Benjamin Schmid und Matthias Kagerhuber in 1:45,70. Rang zwei ging an die Österreicher Benjamin Maier und Markus Sammer (1:45,72). Dritter wurde das Duo Nico Walther / Tino Paasche (De, 1:45,93). (rob)

Hefti bis mindestens 2016 in der Bobbahn

ST. MORITZ Beat Hefti wird dem Schweizer Bobsport über diese Saison hinaus erhalten bleiben. Der 35-jährige Toppilot hat vor dem Heimweltcup in St. Moritz an einer Medienkonferenz bestätigt, dass er seine Karriere nach den Olympischen Spielen von Sotschi fortsetzt. (si)

Fussball

Hakan Yakin und Andermatt nach Zug

ZUG Hakan Yakin (36) folgt seinem drei Jahre älteren Bruder Murat ins Trainer-Business. Der 87-fache Schweizer Internationale wurde von Zug 94 als Trainer der U15-Mannschaft angestellt. Ebenfalls ins Boot holten die Zuger Martin Andermatt, der ab sofort vollamtlich die sportliche Gesamtleitung des Vereins, dessen erste Mannschaft in der 1. Liga Classic spielt, übernehmen wird. (si)

Resultatübersicht

Handball: WM-Qualifikation

Gruppe 3. 5. Runde. In Schaffhausen: Schweiz – Slowenien 23:31 (12:19). – **In Saporoschje:** Ukraine – Luxemburg 34:22 (15:12). **Rangliste (je 5 Spiele):** 1. Ukraine 9, 2. Slowenien 8, 3. Schweiz 3, 4. Luxemburg 0. **Letzter Spieltag. Sonntag, 12. Januar:** Luxemburg – Schweiz (17 Uhr/Luxemburg). Slowenien – Ukraine (18 Uhr/Velenje). **Modus:** Gruppensieger für die Play-offs zur WM 2015 in Katar qualifiziert.

Fussball: Italien, Cup-Achtelfinal

AS Roma – Sampdoria Genua 1:0

Biathlon: Weltcup in Ruhpolding

Ruhpolding (De). Weltcup. Männer. Staffel (4x7,5 km): 1. Österreich (Christoph Sumann, Daniel Mesotitsch, Simon Eder, Dominik Landertinger) 1:15:40,9 (0 Strafrunden/8 Nachlader). 2. Deutschland (Christoph Stephan, Andreas Birnbacher, Erik Lesser, Simon Schopp) 0,1 zurück (0/9). 3. Russland (Alexej Wolkow, Jewgeni Ustjugow, Dimitri Malischko, Anton Schipulin) 14,9 (0/7). 4. Schweden 25,1 (1/7). 5. Tschechien 41,4 (0/2). 6. Italien 47,3 (0/7). – **Ferner:** 13. Schweiz (Claudio Böckli, Ivan Joller, Serafin Wiestner, Mario Dolder) 4:08,6 (0/12).



Die Galina-Damen konnten auswärts bei Leader Aadorf keine weiteren Punkte einfahren. (Foto: Michael Zanghellini)

Galina unterliegt Aadorf

Volleyball Im Spitzenspiel der Nationalliga B Gruppe Ost mussten sich die zweitplatzierten Galina-Damen auswärts Leader Aadorf mit 0:3 (23:25, 18:25, 25:27) geschlagen geben.

Das neue Jahr begann für die NLB-Damen des VBC Galina gestern sportlich mit einem echten Knüller. Die Liechtensteinerinnen, auf Platz zwei liegend, mussten auswärts beim Tabellenführer Aadorf antreten. Das Hinspiel konnten die Galinesinnen sensationell mit 3:2 für sich entscheiden und fuhren mit viel Selbstvertrauen nach Aadorf. Der Gruppenfavorit aus dem Thurgau hat sich aber während der Saison mit der international erfahrenen ukrainischen Zuspielderin Tabunsic und der Deutschen Beach-Nationalspielerin Sude weiter verstärkt. Die Aufgabe wurde dadurch nicht leichter für Galina. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel, wobei sich das Heimteam den

ersten Satz knapp mit 25:23 holte. Im zweiten Satz musste sich Galina deutlicher mit 18:25 beugen. An Spannung kaum zu überbieten war dann der dritte Satz. Aadorf hatte aber mit 27:25 wieder das bessere Ende für sich und gewann die Partie mit 3:0.

Spannendes Play-off-Rennen

Damit hat sich der VBC Aadorf als erstes Team bereits für die Play-offs qualifiziert. Für den VBC Galina, das trotz der Niederlage auf Rang zwei bleibt, wird es nun wieder ganz eng. Fünf Teams kämpfen noch um die weiteren drei Play-off-Plätze. Bereits morgen steht für die Schützlinge von Trainer Marc Demmer ein ganz wichtiges Spiel an. Auswärts

beim direkten Konkurrenten Fides Ruswil müssen dringend Punkte her. (rob)

Nationalliga B Gruppe Ost

12. Runde
VBC Aadorf I – VBC Galina 3:0

1. VBC Aadorf I	12	32:14	27
2. VBC Galina	12	26:17	22
3. VBC Glarona	12	25:20	22
4. VB Fides Ruswil	12	26:21	21
5. Volley Lugano I	12	25:21	20
6. VBC Volleya Obwalden	12	21:23	17
7. VBC Züri Unterland	12	13:31	9
8. VBC Steinhausen	12	12:33	6

13. Runde. Samstag, 11. Januar

Züri Unterland – VBC Aadorf I	15:30
VBC Glarona – VBC Steinhausen	16:00
VB Fides Ruswil – VBC Galina	17:00
Lugano I – Volleya Obwalden	18:00

Reiten

Nationenpreis-Serie: Aachen steigt aus

AACHEN Die Top-Springreiter müssen eine Hiobsbotschaft verdauen. Der CHIO Aachen steigt aus der Nationenpreis-Serie des Pferdesport-Weltverbandes FEI aus. Die Veranstalter des grössten Reitturniers der Welt und die FEI haben sich nicht auf einen neuen Vertrag einigen können. «Aus inhaltlichen und wirtschaftlichen Gründen sind wir zu diesem Entscheid gekommen», verriet Michael Mronz, der Geschäftsführer des Aachener Reitturniers. «Ein Vertrag zu den Konditionen der FEI war für uns nicht tragbar.» Recherchen ergaben, dass die FEI vom Veranstalter gleiche Leistungen forderte, in Zukunft aber nur noch ein Viertel der bisherigen Summe bezahlen wollte. Das liess sich Aachen nicht bieten.

Das Mekka des Reitsports ist aber auch ein Opfer des «Uhrenkriegs» zwischen den Schweizer Weltfirmen Longines und Rolex geworden, die sich gegenseitig heftig konkurrenzieren und die Preissummen gewaltig in die Höhe treiben. Aachen ist wie Calgary und Genf mit Rolex verstrickt, hat den hochdotierten Grand Slam ins Leben gerufen und wedelt mit Millionenprämien. Longines ist Hauptsponsor der FEI und hat auch das Patronat des Weltcups übernommen.

Aachen wird aber trotz seines Ausstiegs aus der Serie einen Nationenpreis austragen, der wie im Vorjahr mit 350 000 Euro ausgeschrieben ist und als Abendveranstaltung am Donnerstag, den 17. Juli, unter Flutlicht ausgetragen wird. (si)



Nicole Betchem und Co. mussten sich UBS Zürich geschlagen geben. (Foto: MZ)

SRCV-Damen verlieren gegen UBS Zürich 0:3

Squash Ohne Topspielerin Julia Schmalz gabs für die Damen des SRC Vaduz im NLA-Heimspiel gegen UBS Zürich wie zu erwarten war keine Punkte.

Noch vor dem gestrigen Rückrundenstart mussten die Residenzlerinnen eine bittere Pille schlucken. Neuzugang Julia Schmalz steht in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung. Die Nummer vier der Schweiz muss aus gesundheitlichen Gründen passen. Ohne Schmalz gab es gegen UBS Zürich, das zwar auch ohne ihre Nummer 1 Jessica Reichart antrat, aber trotzdem noch auf allen Positionen besser besetzt war, nichts zu holen. Die SRCV-Damen wehrten sich zwar nach Kräften, konnten die

0:3-Niederlage aber nicht verhindern. Auf der Position 3 musste sich Mirianda Frick, die für Julia Schmalz ins Team rückte, gegen Janine Meier mit 0:3 geschlagen geben. Auch Nicole Eisler verlor ihre Partie auf der Position 2 gegen Marija Shpakova mit 0:3. Für einen Satzgewinn reichte es Nicole Betchem beim 1:3 auf der Position 1 gegen Nathalie Plain. «Angesichts der Aufstellung mussten wir mit dieser Niederlage rechnen. Wir haben uns aber gut verkauft», so Betchem, die für die nächsten Spiele Verstärkung auf der Position 1 in Aussicht stellt. (rob)

SRC Vaduz – UBS Zürich I

0:3
Position 1: Nicole Betchem (B1) – Nathalie Plain (A1) 1:3 (5:11, 11:5, 3:11, 8:11)
Position 2: Nicole Eisler (B1) – Marija Shpakova (A2) 0:3 (5:11, 8:11, 8:11)
Position 3: Mirianda Frick (C) – Janine Meier (B1) 0:3 (9:11, 2:11, 4:11)

Reiten

Zwei Belgier im Championat voran

BASEL Der erste Höhepunkt des 5. CSI Basel endete mit einem belgischen Doppelsieg. Grégory Wathelet gewann mit Conrad das mit 80 000 Franken dotierte Championat von Basel vor seinem Landsmann Peter Devos auf Dream of India Greenfield. Bester Schweizer wurde als Vierter Pius Schwizer mit Toulago. Ihm glückte der einzige Schweizer Nullfehlerritt im Stechen, das elf Paare erreichten. «Ich bin mit meiner Leistung sehr zufrieden», betonte der Oensinger. «Toulago war sehr vorsichtig. Er ist ein Kracher und für den ganz grossen Sport prädestiniert. Ich wusste, dass ich nicht gewinnen kann und griff deshalb nicht mit vollem Risiko an. Man darf nicht vergessen, dass Toulago seine erste Hallensaison auf diesem Niveau bestreitet.» Schwizer ritt die Barrage auf seinem neunjährigen Oldenburger äusserst klug. Er war vor allem bedacht, keinen Fehler zu machen. Das zahlte sich aus. Rang 4 und 8000 Franken Preisgeld warteten als Belohnung.

Ins Stechen schafften es neben Schwizer auch der Luzerner EM-Reiter Paul Estermann mit Castlefield Eclipse und die Freiburgerin Faye Schoch mit ihrer Stute Nouvelle Europe. In der entscheidenden Runde scheiterten aber beide Reiter an zwei Hindernissen und mussten sich mit den Plätzen 10 und 11 begnügen. (si)

Basel. Fünfterne-CSI. Championat der Stadt Basel (Preis um die goldene Trommel von Basel, S/A mit Stechen, 155 cm, Dotation: 80 000 Fr.): 1. Grégory Wathelet (Be), Conrad, 0/34,45. 2. Peter Devos (Be), Dream of India Greenfield, 0/34,87. 3. Denis Lynch (Irl), All Star, 0/35,23. 4. Pius Schwizer (Sz), Toulago, 0/36,55. 5. Henrik von Eckermann (Sd), Gotha, 0/37,55. 6. Richard Spooner (USA), Cristallo, 4/35,08. – **Ferner:** 10. Paul Estermann (Sz), Castlefield Eclipse, 8/35,95. 11. Faye Schoch (Sz), Nouvelle Epoque, 8/42,13, alle im Stechen. – **Die weiteren Schweizer:** 15. Nadja Peter-Steiner, Capuera, 1/70,52. 18. Werner Muff, Pollendr, 4/66,19. 24. Steve Guerdat (Sz), Nasa, 5/69,68. 25. Romain Duguet, Otello du Sleil, 5/70,70. 26. Martin Fuchs, PSG Future, 5/72,04. 28. Beat Mändli (Sz), Croesus, 6/67,36. Janika Sprunger (Sz), Electra, 9/71,51. **S/A, 145 cm (Welttranglisten-Springen, Dotation: 30 000 Fr.):** 1. Scott Brash (Gb), Bon Ami, 0/47,34. 2. Jur Vrieling (Ho), Bubalu, 0/48,40. 3. Maikel van der Vleuten (Ho), Eureka, 0/48,80. – **Ferner die klassierten Schweizer:** 5. Pius Schwizer, Clever Lady, 0/50,10. 9. Martin Fuchs, Karin CH, 0/50,76. 13. Jane Richard Phillips, Upanisad, 0/53,32.

Curling

Schweizer Teams für Sotschi selektioniert

SOTSCHI Die ersten Schweizer Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Sotschi stehen offiziell fest. Der Selektionsausschuss von Swiss Olympic hat die Curling-Teams um Mirjam Ott und Sven Michel als Starter in Russland bestätigt. Swiss Olympic ist mit der Selektion dem Antrag von Swiss Curling gefolgt und hat Mirjam Ott (41), Janine Greiner (32), Carmen Küng (35), Alina Pätz (23) und Carmen Schäfer (33) sowie Sven Michel (25), Simon Gempeler (27), Claudio Pätz (26), Benoît Schwarz (22) und Sandro Troillet (25) als Teilnehmer an den Spielen vom 7. bis 23. Februar in Sotschi bestätigt.

Ott mit viel Olympia-Erfahrung

Aus dem Frauen-Team haben Ott (2002, 2006 und 2010) sowie Schäfer, Küng und Greiner (alle 2010) bereits Olympia-Erfahrung. Für die Geschwister Pätz bedeutet die Selektion die erstmalige Teilnahme an Olympischen Spielen – ebenso für die restlichen Mitglieder der Männer-Equipe. Ende November des vergangenen Jahres hatten die Männer an der EM in Stavanger (No) den Titel geholt und die Frauen die Bronzemedaille gewonnen.

Die weiteren Selektionen für «Sotschi 2014» folgen zwischen dem 19. und dem 28. Januar. Der Selektionsausschuss setzt sich zusammen aus Gian Gilli, Chef de Mission von Swiss Olympic Team 2014, Jörg Schild, Präsident von Swiss Olympic, und Stephan Netzle, Vizepräsident von Swiss Olympic. (si)